

Bürgerversammlung des . Stadtbezirkes am

Betreff (Wiederholung von Seite 1 – bitte nur 1 Thema pro Wortmeldebogen):

Errichtung eines Freilichtmuseums
auf dem „Lerdiauerer Feld“

Antrag (Bitte formulieren Sie so, dass mit "ich stimme zu" oder "ich stimme nicht zu" abgestimmt werden kann) **oder Anfrage:**

siehe Anlage

Raum für Vermerke des Direktoriums - bitte nicht beschriften -

ohne Gegenstimme angenommen

mit Mehrheit angenommen

ohne Gegenstimme abgelehnt

mit Mehrheit abgelehnt

Sehr verehrte Damen und Herren, das Thema ist die

Errichtung eines Freilichtmuseums

Zur Geschichte:

Die Kelten waren eine eisenzeitliche "Hochkultur" nördlich der Alpen.

Vor über 2000 Jahren befanden sich bedeutende Keltenstädte in Mitteleuropa.

Etwa 100 Jahre nach deren Niedergang ließen sich die Römer hier nieder.

Unweit der archäologischen Ausgrabungen am Lerchenauer-Feld befindet sich eine

Viereckschanze (eine sogenannte Keltenschanze) aus der späten Laténezeit,

(das bedeutet die Späte Eisenzeit) von etwa 450 v. Chr.

Im Stadtbezirk von Feldmoching-Hasenberg befinden sich weiterhin Grabhügel mit Bestattungen aus der Bronzezeit und der frühen und mittleren römischen Kaiserzeit.

Nach dem Zerfall des Römischen Reiches - etwa um 500 n. Chr. - wurden auch

Reihengräberfelder der Bajuwaren des frühen Mittelalters im Stadtbezirk 24 entdeckt.

Antrag:

Errichtung eines Freilichtmuseums auf dem historisch bedeutsamen Gelände am Originalstandort (in Situ) des Lerchenauer-Feldes, das eine frühgeschichtliche Epoche Münchens aus der Zeit vor Christus und danach zeigt.

Begründung:

Ein Kulturort für ein Kelten-Römer-Museum wäre wegen der archäologischen Grabungen und der vorhandenen Fundorte von geschichtlicher Bedeutung.

Ein solches Museum wäre auch angemessen, eine Bereicherung und auch einzigartig für unsere Stadt. Zur Förderung des geschichtlichen Bewußtseins, der Heimatliebe und der Lebensqualität. Ein Ausrufezeichen für die kulturelle Bedeutung des Münchner Nordens, der bisher eher als Ablageplatz für anderswo Unerwünschtes dienen musste.

(Schuttberg, Großlappen, Betonburgen usw.)

Die massive Bebauung des Münchner Nordens und Münchens ist überzogen.

München muss neben Wohnbau auch Platz für so eine Kulturstätte haben.

Ich bitte um Ihre wohlwollende Zustimmung. Vielen Dank!